

## **10.00: Begrüßung, Eröffnung (Michael Ertel, BAuA)**

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

ich begrüße Sie zu unserem heutigen Workshop zum Thema „Gefährdungsbeurteilung bei psychischen Belastungen: deutsche und europäische Ansätze und Erfahrungen“.

Erlauben Sie mir zunächst einige technisch-organisatorische Hinweise:

- 1) Ich möchte Sie bitten, im Interesse eines ungestörten Ablaufs der Veranstaltung ihr Mobiltelefon auszuschalten oder lautlos zu stellen.
- 2) Wir möchten diese Veranstaltung für die Dokumentation auf Band aufzeichnen. Bitte benutzen Sie daher für Fragen und Diskussionsbeiträge das Mikrofon.
3. Wir möchten gerne Ihnen allen die Teilnehmerlisten zur Verfügung stellen (sofern hiergegen keine Bedenken bestehen). Dies dient auch der Vernetzung untereinander Sie können die heutigen Vorträge später auf der Projekt-Homepage einsehen. Hierüber erhalten Sie eine Benachrichtigung per E-Mail.

4. Um 12.15 Uhr sind Sie zu einem Mittagessen eingeladen – im hinteren Raum auf diesem Stockwerk.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Diese Veranstaltung wird gefördert von der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz in Bilbao

und steht im Zusammenhang mit der zweijährigen europäischen Kampagne *Gesunde Arbeitsplätze*.

**Ziel dieser Kampagne** ist die Förderung eines integrierten Managementkonzeptes für die Gefährdungsbeurteilung.

Frau Dr. Schneider wird im Lauf der Veranstaltung europäische Initiativen und Projekte zur Gefährdungsbeurteilung von psychischen Belastungen darstellen.

Auch in Deutschland

konstatieren wir ein **steigendes Problembewusstsein** und eine **verstärkte Nachfrage** nach Handlungshilfen zum Umgang mit psychischen Belastungen am Arbeitsplatz.

So bereitet die Bundesanstalt zurzeit die 4. Auflage des Leitfadens „Integration der psychischen Belastungen in die Gefährdungsbeurteilung“ vor.

Im Mittelpunkt des heutigen Workshops

steht ein laufendes Projekt zur Praxis der Gefährdungsbeurteilung bei psychischen Belastungen, das die Projektnehmer, Herr Dr. Langhoff und Herr Satzer, vorstellen werden.

Ausgangspunkt dieses Projektes, das von der Bundesanstalt in Auftrag gegeben wurde, ist die Tatsache, dass nach wie vor psychosoziale Risiken und arbeitsorganisatorische Faktoren nur selten im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung berücksichtigt werden.

Unserem gemeinsamen Anliegen wäre allerdings nicht gedient, würde man sich damit begnügen, diese Defizite nur zu beklagen.

Daher soll auf der heutigen Veranstaltung aufgezeigt werden,

- welche praktischen Handlungsansätze es zur GB bei psychischen Belastungen gibt (und welches Handlungswissen hierzu vorliegt),
- wie dabei auf Branchenebene und betrieblicher Ebene vorgegangen wurde, wobei der Partizipation der Beschäftigten eine besondere Bedeutung zukam
- und welche Faktoren zum Erfolg der Aktionen beigetragen haben (ohne die Probleme zu vernachlässigen, die dabei aufgetreten sind).

Last not least soll es auch darum gehen, den **Erfahrungsaustausch** unter den beteiligten Akteuren zu fördern und ein gemeinsames Problemverständnis zu entwickeln, um Fortschritte bei der Prävention am Stress am Arbeitsplatz zu erzielen. Diesem Zweck dient die abschließende Podiumsdiskussion mit anschließendem Erfahrungsaustausch der Teilnehmer.

In diesem Sinn wünsche ich uns eine anregende und vorwärtsweisende Veranstaltung.

